

STELLENAUSSCHREIBUNG

Neukölln ist eine Herausforderung und eine Herzenssache, der Hermannplatz und die Britzer Mühle, Wegweiser und Tradition. Neukölln ist Leben & Veränderung.

Werden Sie Mitgestalter/-in & Umgestalter/-in, Unterstützer/-in & Bewahrer/-in.

Für diese spannenden Aufgaben suchen wir engagierte und motivierte Kolleg/-innen, die sich den Herausforderungen des Bezirkes Neukölln stellen.

Als innovativer und zukunftsorientierter Arbeitgeber bieten wir Ihnen eine individuelle Förderung sowie berufliche und persönliche Entwicklungschancen und Perspektiven. Das Bezirksamt Neukölln von Berlin wurde bereits mehrfach als erfolgreicher Arbeitgeber ausgezeichnet mit dem „Deutschen Personalwirtschaftspreis 2019“, dem „Ausbildungspreis“ sowie dem „Health Award“ und dem „Deutschen Unternehmenspreis Gesundheit“ für die enge und innovative Verzahnung von Gesundheitsmanagement, Personalentwicklung und Arbeitsschutz.

Werden Sie Teil von Veränderung und Wachstum. Machen Sie mit und bewerben Sie sich.

| | |
|--------------------------|---|
| Geschäftsbereich: | Soziales und Gesundheit |
| Bezeichnung: | Ergotherapeut/-in im Therapeutischen Dienst des Gesundheitsamtes (m/w/d) |
| Kennzahl: | 26_064_Ergo2 |
| Eingruppierung: | E 9a TV-L |
| Stellenumfang: | 21,8 Wochenstunden |
| Besetzbar ab: | sofort, befristet nach §14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG bis 31.12.2027 |
| Bewerbungsfrist: | verlängert bis zum 01.05.2026 |

ARBEITSGEBIET:

Der Therapeutische Dienst Neukölln sucht eine engagierte und qualifizierte Person, die unser Team mit Fachkompetenz unterstützt.

Wir bieten eine vielseitige Tätigkeit, die Einfühlungsvermögen und Organisationsgeschick bei der Planung und Durchführung der einzelnen Therapien erfordert.

Zu Ihren Aufgaben gehören im Wesentlichen:

- ergotherapeutische Diagnostik und Behandlung von Kindern/ Schüler/-innen im Alter von 1. Monat bis zum Ende der Schulphase bzw. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- Beratung und Anleitung der Eltern/ Erziehungsberechtigten
- Zusammenarbeit mit Institutionen wie Kita/ Schule und Kooperation mit anderen Dienststellen des Bezirksamtes (KJGD, KJpD, EFB; Fachstelle für Integration; Beratungs- und Informationszentrum für inklusive Pädagogik, RSD) sowie freien Trägern (Familienhelfer/-innen, Einzelfallhelfer/-innen)
- Versorgung der Kinder/ Schüler/-innen mit Hilfsmitteln
- Abrechnung der Behandlungen

Das Bezirksamt Neukölln von Berlin bildet in vielen Bereichen Nachwuchskräfte aus, um diese auf ihre zukünftige Arbeit vorzubereiten. Bei Bedarf wird die Bereitschaft zur Anleitung von Nachwuchskräften (Auszubildende, Praktikant/-innen, Dual Studierende usw.) vorausgesetzt.

WIR BIETEN:

- eine interessante, vielfältige und gemeinwohlorientierte Tätigkeit für **die beste Stadt der Welt**, in der Sie wichtige Lebensbereiche und Belange der Einwohner/-innen Berlins **aktiv mitgestalten** können
- einen **sicheren Job** in unsicheren Zeiten mit geregelterm Einkommen
- ein prämiertes Personal- und Gesundheitsmanagement mit einem **Weiterentwicklungsangebot**, in welchem Sie Ihre persönlichen Kompetenzen stetig individuell weiterentwickeln, indem Sie unsere vielfältigen Angebote der **Fort- und Weiterbildung** nutzen und sich so **Karrierechancen** eröffnen
- die kostenfreie Nutzung einer **externen Beratung für Mitarbeitende**
- eine **lebensphasenorientierte Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben**, im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten: flexible Arbeitszeitgestaltung (Gleitzeit), Teilzeitbeschäftigung oder alternierende und mobile Telearbeit
- 1 h Dienstbefreiung pro Woche für die Nutzung einer Vielfalt betrieblich geförderter **Sportangebote**
- **30 Tage Urlaub** im Jahr
- betriebliche **Altersvorsorge**
- **ein kollegiales und kreatives Arbeitsumfeld** in einer vielfältigen, toleranten und weltoffenen Verwaltung, in der wir uns für Chancengleichheit einsetzen
- **bezuschusstes Firmenticket** / Hauptstadtzulage

QUALIFIKATIONEN

Formale Voraussetzungen:

Die staatliche Anerkennung als Ergotherapeut/-in

Fachliche Kompetenzen:

Sehr wichtig:

- Erfahrung in der ergotherapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unter Anwendung verschiedener ergotherapeutischer Methoden sowie in der Organisation und Leitung therapeutischer Gruppenangebote
- Kenntnisse kindlicher Entwicklungsprozesse sowie Erfahrung in speziellen therapeutischen Ansätzen, einschließlich Psychomotorik, Sensorischer Integration, Bobath-Methode und Unterstützter Kommunikation
- Erfahrungen in diagnostischen Testverfahren
- Kenntnisse in motivationaler und komplementärer Gesprächsführung bei unterschiedlichen therapeutischen Bedarfen, insbesondere in Gesprächen mit Eltern bzw. Personensorgeberechtigten
- Kenntnisse neurologischer Krankheitsverläufe, Entstehung und Entwicklung pathologischer Bewegungsmuster und daraus resultierender Kontrakturen und Mobilitätseinschränkungen

Fachliche Kompetenzen, die zum Zeitpunkt der Einstellung noch nicht vorliegen, können, sofern sie nicht unabdingbar sind, im Rahmen der Einarbeitung nachträglich erworben werden. Die grundsätzliche Bereitschaft dafür wird vorausgesetzt.

Außerfachliche Kompetenzen:

Sehr wichtig:

- Sie sind sehr gut organisiert, kreativ und es liegt Ihnen, selbstständig, zielgerichtet und flexibel zu arbeiten (Organisationsfähigkeit)
- Sie können sich in die Probleme anderer hineindenken, Zuhören und achten darauf, was und wie andere Ihnen etwas mitteilen (Einfühlungsvermögen / Empathie)
- Sie gehen konstruktiv und respektvoll mit anderen um und finden auch bei Konflikten tragfähige Lösungen (Kooperationsfähigkeit)
- Ihre Freude am Umgang mit Menschen sowie Ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit zeichnen Sie aus (Kommunikationsfähigkeit)
- die Arbeit im Team, fachlicher Austausch und die gemeinschaftliche Lösungsfindung sind für Sie das A und O einer produktiven Zusammenarbeit (Teamverhalten)

Das Anforderungsprofil ist Bestandteil der Stellenausschreibung und als Anlage beigefügt. Es gibt detailliert wieder, welche fachlichen und außerfachlichen Kompetenzen die zu besetzende Stelle erfordert. Demnach ist es die Grundlage für die Auswahlentscheidung.

ANSPRECHPERSONEN:

Rund um das Aufgabengebiet:

Frau Kambaki
030/90239-2037

Rund um das Bewerbungsverfahren:

Frau Schulte
030/90239-1224

BEWERBUNGSANSCHRIFT:

Fühlen Sie sich angesprochen? Bei Interesse bewerben Sie sich bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist unter Angabe der Kennzahl online unter

<https://www.karriereportal-stellen.berlin.de/ergotherapeut-in-im-therapeutischen-dienst-des-gesundheits-de-j65352.html?agid=59> über das Karriereportal, der zentralen Bewerbungsplattform der Berliner Verwaltung. Bewerbungen per Post oder Mail werden ebenfalls berücksichtigt - weitere Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/personal/zentrales-bewerbungsbuero/artikel.957319.php>.

Bei Fragen oder Problemen stehen wir Ihnen im Zentralen Bewerbungsbüro jederzeit gerne zur Seite!

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Auswahlverfahrens und ggf. der Einstellung werden die Daten der Bewerbenden elektronisch gespeichert und verarbeitet [gem. § 6 Abs. 1 EU-DSVGO]. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

DER BEWERBUNG IST BEIZUFÜGEN:

- ein Bewerbungsschreiben
- ein lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- ein aktuelles qualifiziertes Arbeitszeugnis/Leistungsbericht und alle für das Aufgabengebiet relevanten Arbeitszeugnisse/Leistungsberichte
- Abschlusszeugnis Ihrer Berufsausbildung und die staatliche Anerkennung als Ergotherapeut/-in
- bei Qualifizierungen die nicht in der Bundesrepublik Deutschland erlangt wurden: eine Gleichwertigkeitsbescheinigung und beglaubigte Übersetzung Ihres Abschlusses (s. Informationen über QR Code)

Die **vollständigen Bewerbungsunterlagen** sind **in deutscher Sprache** einzureichen.

Beschäftigte (auch ehemalige) aus dem öffentlichen Dienst fügen zudem bitte das Formular „Einverständniserklärung zur **Einsichtnahme in die Personalakte**“ bei.

Alle Unterlagen sind von Ihnen, unabhängig von der Abforderung einer Personalakte durch die ausschreibende Dienststelle, einzureichen.

Bewerbungen von Männern sind ausdrücklich erwünscht.

Weitere Hinweise und Informationen zum Bewerbungsprozess finden Sie unter folgendem Link:

www.berlin.de/typischneukoelln/warum-neukoelln/wir-freuen-uns-auf-ihre-bewerbung-1349172.php



| | |
|---|---|
| Anforderungsprofil Ergotherapeut/-in im Therapeutischen Dienst des Gesundheitsamtes | Ersteller/-in: Dr. Paul / Frau Kambaki (StellenZ.): KJpD - L, Ges TD L |
| | Stand: 02/2026 |

| |
|--|
| Dienststelle: Bezirksamt Neukölln von Berlin Geschäftsbereich: Soziales und Gesundheit Amt: Gesundheitsamt Bereich: Therapeutischer Dienst (TD) |
|--|

| | |
|-----------|--|
| 1. | <p>Beschreibung des Arbeitsgebietes:</p> <p>Ergotherapeut/-in im Therapeutischen Dienst des Gesundheitsamtes mit Einsatz in Kitas und in Schulen mit Förderschwerpunkten</p> <p>Das Behandlungsspektrum der therapeutisch zu betreuenden Kinder bewegt sich zwischen Entwicklungsschwierigkeiten sehr unterschiedlicher Genese bis schwerstmehrfach Behinderungen.</p> <p>Die Kinder/ Jugendlichen, die in Kitas/ Schulen therapeutisch betreut werden, sind behindert bis schwerstmehrfach behindert im Sinne der §§ 53 ff SGBXII. In Einzelfällen sind die Kinder dem §35a SGBVIII zugeordnet.</p> <p>Im Ambulanzbereich sind die Therapeut/-innen sozialkompensatorisch und subsidiär tätig. Zum Aufgabenbereich gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergotherapeutische Diagnostik und Behandlung von Kindern/ Schüler/-innen im Alter von 1. Monat bis zum Ende der Schulphase bzw. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres • Beratung und Anleitung der Eltern/ Erziehungsberechtigten • Zusammenarbeit mit Institutionen wie Kita/ Schule und Kooperation mit anderen Dienststellen des Bezirksamtes (KJGD, KJpD, EFB; Fachstelle für Integration; Beratungs- und Informationszentrum für inklusive Pädagogik, RSD) sowie freien Trägern (Familienhelfer/-innen, Einzelfallhelfer/-innen) • Versorgung der Kinder/ Schüler/-innen mit Hilfsmitteln • Abrechnung der Behandlungen • Erstellen von Monats- und Jahresstatistiken; Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit in Kitas/ Schulen <p>Die Tätigkeit ist z.T. mit wechselnden Arbeitseinsätzen an verschiedenen Orten innerhalb eines Tages verbunden (Schulen, Kitas). Sie verlangt eine hohe Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Institutionen, Gruppen und Mitarbeiter/-innen, ein selbständiges Arbeiten, die</p> |
|-----------|--|

Kompetenz des Wissenstransfers und die Bereitschaft zur Fort- / Weiterbildung.

In der Arbeit mit den Kindern/ Schüler/-innen sind Fachwissen und Geduld gefordert, in der Kooperation mit ihren Eltern sodann Empathie und das Wissen über unterschiedliche kulturelle Erziehungsstile.

Im Mittelpunkt der ergotherapeutischen Förderung steht der Gedanke Inklusion und Integration der behinderten Kinder/ Jugendlichen in der Institution und außerhalb des schulischen Rahmens.

ergotherapeutische Diagnostik und Behandlung von Kindern mit folgenden Diagnosen (keine abschließende Aufzählung):

- Cerebrale Bewegungsstörungen (Tetraparesen, Athetosen, Ataxie, Koordinationsstörungen...)
- Spina bifida, Querschnittslähmung
- Syndrome (wie z.B. Trisomie 21, Fetales Alkohol-Syndrom (FAS) oder frühkindlicher Autismus, Autismus - Spektrum- Störung, ADHS)
- tiefgreifende Entwicklungsstörungen
- sensomotorischer oder allgemeiner Entwicklungsrückstand
- Verhaltensauffälligkeiten im kognitiven und/ oder sozialen/ emotionalen Bereich
- Störung der Kognition und kommunikativen Fähigkeiten
- Störung der geistigen Entwicklung unklarer Genese

therapiebegleitende Maßnahmen:

- Beantragung und Abrechnung der Behandlungen
- Einverständniserklärung der Eltern
- selbständiges Ausstellen der Therapieverordnungen
- Kontaktaufnahme mit KJGD - Arzt/ Ärztin
- Korrespondenz mit der Krankenkasse oder anderen kostenübernehmenden Stellen

Hilfsmittelversorgung

Hilfsmittelversorgung von behinderten Kindern/ Jugendlichen mit dem Ziel, dem Kind/ Jugendlichen die Teilhabe in der Gemeinschaft, am Unterricht und die Verrichtung von Alltagstätigkeiten zu ermöglichen

Beispiele: Gehhilfen, Rollstuhl, Stehbrett, Fahrrad, Orthesen, Handschienen, Stifthalterungen

Auch die Beschaffung eines PC mit den auf die Behinderung abgestimmten Programmen als Kommunikationshilfe (Unterstützten Kommunikation) gehört zur Hilfsmittelversorgung.

Unterstützung der Eltern durch Beratung und Kontaktaufnahme mit Ärztinnen/Ärzten und Krankenkasse oder anderen Kostenübernahmestelle sowie Hilfsmittelanbietern:

- Anleitung der Kinder / Schüler/-innen und ihre Bezugspersonen im Umgang mit den Hilfsmitteln,
- Beratung und Anleitung der Bezugspersonen (Eltern, Pädagog/-innen)

- Zusammenarbeit mit Dienststellen des Bezirksamtes
- Beratung in Bezug auf die Entwicklung und Fördermöglichkeit der Kinder/ Schüler/-innen im institutionellen und häuslichen Bereich

Unterbreitung von Angeboten zu weiteren therapeutischen Fördermöglichkeiten (Logopädie, Reittherapie, Psychotherapie) oder Angeboten der Jugendhilfe (Einzelfallhilfe) und Vernetzungsarbeit.

Das Gesundheitsamt orientiert sich bewusst am Leitbild des öGD mit besonderer Betonung auf der Würde des einzelnen Menschen und ethisch reflektiertem Handeln. Der öGD versteht sich als wesentliche Säule eines modernen Sozialstaates und trägt die Verantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung. Die Verfolgung bevölkerungsmedizinischer Ziele ist ein zentraler Bestandteil, um gesundheitliche Chancengleichheit und bestmögliche Gesundheit für alle zu ermöglichen. Es wird wissenschaftsbasiert, vernetzt und sozialkompensatorisch gearbeitet. Die Arbeit erfolgt ethisch reflektiert und in Respekt vor der Würde des einzelnen Menschen. Das Gesundheitsamt versteht sich als ein gesamtes multiprofessionelles Team. Dies impliziert digitales, transparentes und in Belastungszeiten (z.B. Corona-Pandemie) fachbereichsübergreifendes Arbeiten. Die Bereitschaft zur Teilnahme an Projektarbeiten und Fort- bzw. Weiterbildungen auch bezogen auf die IT- Anwendungen werden vorausgesetzt. Kernaufgaben sind Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung, Beratung und Information sowie Steuerung und Koordination. Darüber hinaus wird die sozialmedizinische Versorgung von diversen Zielgruppen wahrgenommen.

Vertretung des Aufgabengebietes: wird innerhalb des Dienstes geregelt und abgesichert

| | | | | | | | | | | |
|-------------|---|-----|------------------|-------|----|---------|----|----|---|-----------------------|
| 2. | Bewertung des Aufgabengebietes & formale Anforderungen (tarifrechtliche) | | | | | | | | | |
| 2.1. | Bewertung des Aufgabengebietes | | | | | | | | | |
| | BesGr. | ./. | Amtsbezeichnung: | ./. | | | | | | |
| | Führungsebene (FE) gem. RdSchr. SenFin*: - entfällt - | | | | | | | | | |
| | EntGr. | 9a | Fgr. | Teil: | II | Abschn. | 10 | UA | 5 | der Anlage A zum TV-L |
| 2.2. | formale Anforderungen (tarifrechtliche) | | | | | | | | | |
| | Die staatliche Anerkennung als Ergotherapeut/-in | | | | | | | | | |

| | | | | | | | |
|-----------------------------|---|--|--|----------------------|---|---|---|
| 3. Leistungsmerkmale | | | | | | | |
| 3.1. Fachkompetenzen | | | | Gewichtungen* | | | |
| | | | | 4 | 3 | 2 | 1 |
| 3.1.1 | Kenntnisse der Aufbau- und Ablauforganisation der Berliner Verwaltung, insbesondere des Bezirksamtes Neukölln | | | | | X | |
| 3.1.2 | Kenntnisse über die Gesetze der Berliner Verwaltung und die dazu gehörigen Verwaltungs-, Ausführungs- und Durchführungsvorschriften (z. B. AZG, VwVfG, VwVfG Berlin, VwZG usw.) | | | | | X | |
| 3.1.3 | Kenntnisse des Berliner Datenschutzgesetzes (BlnDSG), der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie des Informationsfreiheitsgesetzes (IFG) | | | | | X | |
| 3.1.4 | Kenntnisse des Antidiskriminierungsrechts und entsprechender Fördergesetze (AGG, LADG, VV Inklusion behinderter Menschen, PartMigG, LGG, LGBG, UntSexldGIG etc.) | | | | | X | |
| 3.1.5 | Kenntnisse im Umgang mit Softwarelösungen für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationen, Gestaltung digitaler Angebote und E-Mail (bspw. Word, Excel, PowerPoint, GroupWise); Internet- und Intranet Kenntnisse, Erstellung von einfachen Statistiken) | | | | X | | |
| 3.1.6 | Kenntnisse der sozialrechtlichen Grundlagen, insbesondere SGB VIII, SGB IX, Frühförderungsverordnung und § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche) | | | | | X | |
| 3.1.7 | Erfahrung in der ergotherapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unter Anwendung verschiedener ergotherapeutischer Methoden sowie in der Organisation und Leitung therapeutischer Gruppenangebote | | | | X | | |

| | | | | | |
|--------|---|--|---|--|--|
| 3.1.8 | Kenntnisse kindlicher Entwicklungsprozesse sowie Erfahrung in speziellen therapeutischen Ansätzen, einschließlich Psychomotorik, Sensorischer Integration, Bobath-Methode und Unterstützter Kommunikation | | X | | |
| 3.1.9 | Erfahrungen in diagnostischen Testverfahren | | X | | |
| 3.1.10 | Erfahrungen in der Anpassung und im Umgang mit Hilfsmitteln | | X | | |
| 3.1.11 | Kenntnisse in motivationaler und komplementärer Gesprächsführung bei unterschiedlichen therapeutischen Bedarfen, insbesondere in Gesprächen mit Eltern bzw. Personensorgeberechtigten | | X | | |
| 3.1.12 | Kenntnisse neurologischer Krankheitsverläufe, Entstehung und Entwicklung pathologischer Bewegungsmuster und daraus resultierender Kontrakturen und Mobilitätseinschränkungen | | X | | |
| 3.1.13 | Ergotherapeutisches Fachwissen in den Bereichen Pädiatrie, Neurologie und Psychiatrie. | | X | | |

| 3.2 | Persönliche Kompetenzen | Gewichtungen* | | | |
|-------|---|---------------|---|---|---|
| | | 4 | 3 | 2 | 1 |
| 3.2.1 | Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit | | X | | |
| | ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. | | | | |
| | • reflektiert eigene Fehler, sieht Fehler als willkommene Lernchance | | | | |
| | • arbeitet ohne nennenswerte Fehler und Leistungsschwankungen | | | | |
| | • behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick | | | | |
| | • handelt zielorientiert und übernimmt Verantwortung für das Ergebnis | | | | |
| 3.2.2 | Organisationsfähigkeit | | X | | |
| | ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren. | | | | |
| | • setzt sinnvolle Prioritäten (z.B. Anpassung der Behandlungen an therapiearme und reiche Zeiten, Auswahl der Kinder nach ihrer Behandlungsbedürftigkeit) | | | | |
| | • koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht | | | | |
| | • handelt systematisch und strukturiert | | | | |
| | • legt Arbeitsergebnisse zu einem für den Arbeitsablauf zweckmäßigen Zeitpunkt vor | | | | |
| 3.2.3 | Ziel- und Ergebnisorientierung | | X | | |
| | ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen. | | | | |
| | • denkt und handelt vorausschauend | | | | |
| | • setzt sich realistische Ziele und Schwerpunkte | | | | |
| | • hält Vorgaben/ Vereinbarungen ein | | | | |
| | • nutzt vorhandene Informationen, Kontakte und Expertenwissen | | | | |

| | | | | | |
|-------|---|--|---|--|--|
| 3.2.4 | Entscheidungsfähigkeit | | X | | |
| | ▶ Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen. | | | | |
| | • ermittelt die zur Entscheidung erforderlichen Informationen | | | | |
| | • trifft auch in schwierigen Situationen klare Entscheidungen | | | | |
| | • macht Entscheidungen adressatenorientiert transparent | | | | |
| | • entscheidet rechtzeitig, termingerecht und übernimmt Verantwortung | | | | |
| | • revidiert/ modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse und Informationen | | | | |
| 3.2.5 | Einfühlungsvermögen/ Empathie | | X | | |
| | ▶ Fähigkeit, sich in die Einstellung anderer Menschen hineinzusetzen. | | | | |
| | • zeigt situationsangemessene Umgangsformen | | | | |
| | • nimmt die Gefühle und Bedürfnisse anderer ernst | | | | |
| | • erkennt zwischenmenschliche Konflikte und reagiert angemessen | | | | |
| | • kann in unklaren Situationen besonnen handeln | | | | |
| 3.2.6 | Strukturiertes Handeln | | X | | |
| | ▶ Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu erfassen und in logischen, geordneten und zielorientierten Gesamtzusammenhängen zu verarbeiten. | | | | |
| | • stellt Konzepte (Behandlungen) sachlogisch vor | | | | |
| | • erkennt Zusammenhänge, Wechselwirkungen und Folgen | | | | |
| | • behält den Überblick | | | | |
| | • trennt wichtige von unwichtigen Informationen | | | | |
| 3.2.7 | Ausdrucksweise | | X | | |
| | ▶ Fähigkeit, sich schriftlich und mündlich differenziert verständlich zu machen. | | | | |
| | • stellt Gedanken mündlich präzise und flüssig dar | | | | |
| | • passt sich im Ausdruck der/dem Empfänger/-in an | | | | |
| | • drückt sich verständlich aus (Satzbau) | | | | |
| | • ist authentisch in Mimik und Gestik | | | | |
| 3.2.8 | Selbstständigkeit | | X | | |
| | ▶ Fähigkeit, den zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen aktiv auszufüllen. | | | | |
| | • arbeitet selbstständig mit wenig Anleitungsaufwand | | | | |
| | • interessiert sich für eigene und andere Aufgabenfelder | | | | |
| | • weiß, wann Vorgesetzte einzuschalten sind | | | | |
| | • beschafft sich selbstständig alle notwendigen und verfügbaren Informationen für Entscheidungen | | | | |

| 3.3 | Sozialkompetenzen | Gewichtungen* | | | |
|-------|---|---------------|---|---|---|
| | | 4 | 3 | 2 | 1 |
| 3.3.1 | Kommunikationsfähigkeit | | X | | |
| | ▶ Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen. | | | | |
| | • geht auf andere zu, zeigt Interesse an anderen | | | | |
| | • ist in Mimik und Gestik authentisch und hält Blickkontakt | | | | |
| | • hört aktiv zu erfragt die Meinung anderer | | | | |
| | • integriert Meinungen und sucht nach Kompromissen (im Gruppengespräch) | | | | |
| | • argumentiert situations- und personenbezogen | | | | |

| | | | | | |
|-------|---|--|---|---|--|
| 3.3.2 | <p>Kooperationsfähigkeit</p> <p>► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftliche zusammen zu arbeiten sowie Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • verhält sich hilfsbereit und kollegial • arbeitet konstruktiv und aufgeschlossen mit anderen zusammen • hält sich an Absprachen • ist loyal und vertrauenswürdig • geht notwendigen Konflikten nicht aus dem Weg • akzeptiert Kritik anderer und setzt sich damit auseinander | | X | | |
| 3.3.3 | <p>Dienstleistungsorientierung</p> <p>► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den/die externen und internen Kunden zu begreifen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • berät sachlich (zu Alternativen, Nutzen, Risiken, Folgen) und bietet geeignete Dienstleistung an • richtet die Arbeit systematisch auf die Interessen von Kundinnen und Kunden aus • findet im Umgang mit Kundinnen und Kunden den richtigen Ton | | | X | |
| 3.3.4 | <p>Diversity-Kompetenz</p> <p>► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen • zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt) • wirkt aktiv darauf hin, bestehende (strukturelle) Barrieren abzubauen | | | X | |
| 3.3.5 | <p>Migrationsgesellschaftliche Kompetenz</p> <p>► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln <ul style="list-style-type: none"> • weiß um und berücksichtigt die besonderen Situationen von Menschen mit Migrationsgeschichte, die z.B. durch prekäre Aufenthaltssituation, Diskriminierungserfahrungen, Mehrsprachigkeit usw. geprägt sein kann • ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung • berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus | | | X | |

| | | | | | |
|---|---|--|---|--|--|
| 3.3.6 | Teamverhalten | | X | | |
| | ▶Fähigkeit, mit anderen an gemeinsamen Zielsetzungen zu arbeiten. | | | | |
| | • fördert die fachliche und persönliche Zusammenarbeit in Teams | | | | |
| | • greift andere Ideen und Vorschläge auf und führt sie weiter | | | | |
| | • sucht und nutzt den Einsatz der Stärken anderer für die Erreichung vereinbarter Ziele | | | | |
| • gibt eigene Erfahrungen gern an andere weiter | | | | | |
| • hält Vereinbarungen ein | | | | | |

*) 4 unabdingbar

3 sehr wichtig

2 wichtig

1 erforderlich